

Treffner



Bürgerinformation



„Von der Welle der Zerstörung zur Welle der Hilfsbereitschaft“

- Zwischenbilanz und Ausblick des Einsatzstabes
- Wichtige Informationen für Bürgerinnen und Bürger
- Schnelle Hilfe in finanziellen Notlagen

> Zwischenbilanz des Einsatzstabes

Täglich stehen über 500 Personen und bis zu 200 Schwerfahrzeuge im Einsatz – Rund 300 Schadstellen bisher gemeldet – Katastropheneinsatz wird bis kommenden Freitag andauern.

In der Nacht auf 29. Juni wurde die Gemeinde Treffen von einem der heftigsten Unwetter der vergangenen Jahrzehnte schwer getroffen. Das Katastrophengebiet umfasst rund 70 Quadratkilometer. Die Hilfsmannschaften fanden ein dramatisches Zerstörungsbild vor. „In den ersten Tagen ging es darum, Menschenleben zu retten, Zufahrten für die Einsatzorganisation zu schaffen und das gewaltige Schadensausmaß zu erkunden“, schildert Oberstleutnant Thomas Enenkel vom Österreichischen Bundesheer als Leiter des Einsatzstabes. Bis dato wurden 53 Schadstellen an öffentlicher Infrastruktur und 240 Schadstellen an privaten Gebäuden gemeldet. Die Bandbreite reicht von komplett zerstörten Straßen und Brücken, über verwüstete Gebäude, bis hin zu Totalausfällen im Kanal- und Stromnetz. Hinzu kamen noch schwere Schäden an landwirtschaftlichen Nutzflächen und Forstgebieten.

Umfangreiche Aufräumarbeiten

Nachdem die Rettungs- und Bergungsphase abgeschlossen war, wurde mit der Wiederherstellung der Infrastruktur begonnen: In enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Abteilungen des Landes Kärnten wurden die wichtigsten Verkehrswege behelfsmäßig wiederhergestellt, Verklausungen beseitigt und Geschiebesperren ausgeräumt. Zeitgleich wurden Schlamm und Geröll aus Privatgebäuden entfernt. „Aufgrund der instabilen Wetterlage war es auch notwendig, einen temporären Hochwasserschutz an zwei neuralgischen Bereichen in Treffen hochzuziehen“, berichtet Einsatzleiter Bernd Riepan, Bezirkshauptmann von Villach-Land. Parallel dazu galt es, wichtige Vorarbeiten für den Wiederaufbau der Versorgungsinfrastruktur zu koordinieren. Eine Herausforderung stellt die schwerst betroffene Pöllingerstraße dar. „Damit die Pioniere mit dem Ausräumen der völlig zerstörten Pöllingerstraße beginnen können, musste im Vorfeld abgeklärt werden, welche Versorgungsleitungen sich unter der Fahrbahn befunden haben“, erläutert Enenkel.



Weiterer Fahrplan

In der kommenden Woche werden die Instandsetzungsarbeiten weitergeführt. Gleichzeitig wird ein Fokus auf die Beseitigung von Vermurungen auf Privatgrundstücken gelegt. „Wir haben das Schadensausmaß auf den Privatgrundstücken erhoben. Derzeit sind wir dabei, zu erheben, welche Gerätschaften inklusive Personal von den Gemeinden und Städten nach Treffen entsandt werden. Dann können wir mit der sukzessiven Abarbeitung der Schadensfälle beginnen“, sagt Einsatzleiter Bernd Riepan. Laut aktueller Lage sollte der Einsatzstab noch bis kommenden Freitag, 15. Juli, im Dienst sein – bis dahin sollte ein Großteil der Schäden provisorisch behoben werden. Die weiteren Aufbauarbeiten werden dann von den zuständigen Fachabteilungen und Bauträgern weitergeführt.

Gewaltiger Personal- und Maschineneinsatz

Bürgermeister Klaus Glanznig ist von der Welle der Hilfsbereitschaft begeistert. „Ich möchte mich im Namen aller Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger bei den Hilfskräften bedanken. Die Bewältigung dieser Naturkatastrophe wäre ohne die vielen helfenden Hände und den unermüdlischen Einsatz der Helferinnen und Helfer nicht möglich gewesen“, betont Glanznig.

Im Einsatz standen 24 Freiwillige Feuerwehren aus dem Bezirken Villach-Land und Villach, sowie 5 KAT-Einsatzzüge des Landes Kärnten. Die tägliche Personalstärke



betrug zwischen

150 und 300 Personen. Das Österreichische Bundesheer war täglich mit 100 bis 120 Mann im Einsatz. Das Österreichische Rote Kreuz stellte 50 Personen. Von der Polizei standen 30 Beamte im Einsatz. In den ersten Tagen der Katastrophe wurden von der Wasserrettung und der Bergrettung 50 Helfer entsandt. Von Seiten des Landes waren und sind die Abteilung 3 - Katastrophenschutz, die Abteilung 9 Straßen und Brücken mit rund 50 Mitarbeitern im Einsatz, die Abteilung 10 Land- und Forstwirtschaft sowie die Abteilung 12 Wasserwirtschaft mit Experten vor Ort. Zusätzlich standen die Wildbach- und Lawinenverbauung, der Wasserverband Ossiacher See im Einsatz. Die Kärnten Netz GesmbH war mit 140 Mann vor Ort. Insgesamt befinden sich seit 29. Juni täglich zwischen 500 und 700 Mann, 150 bis 200 Schwerfahrzeuge bzw. Baumaschinen und bis zu drei Hubschrauber im Katastrophengebiet. Auch viele Freiwillige haben, koordiniert durch die Krisenstäbe, mitgeholfen.

Aktuelle Infos Aktuelle Informationen über alle wesentlichen Fragen zur Unwetterkatastrophe, Hilfestellung usw. werden laufend auf der Homepage der Gemeinde Treffen aktualisiert und sind unter: <https://www.treffen.at/unwetter/> abzurufen

Werte Bürgerinnen und Bürger, auf den folgenden Seiten haben wir für Sie die wichtigsten Informationen übersichtlich zusammengefasst. Die Bandbreite reicht von Schadensmeldungen von noch durchzuführenden Aufräumarbeiten, über die Entsorgung von Sperrmüll bis hin zu Futtermittelspenden und psychologischen Hilfsangeboten. Ebenfalls aufgelistet sind die zahlreichen Unterstützungsmöglichkeiten des Landes Kärnten. Alle aktuellen Informationen finden Sie auf www.treffen.at und <https://katinfo.ktn.gv.at/>

> INFO Schadensmeldung:

Bitte etwaige Schadensmeldungen, wenn möglich, per Mail an treffen@ktn.gde.at schicken.

Telefonate können bei der Menge an Informationen und in der Hektik der Situation verloren gehen. Alles was geschrieben ist kann schneller und besser zugeteilt und bearbeitet werden.

Diese Schadensmeldungen betreffen physische Hilfestellungen, die benötigt werden und die nicht allein bewältigt werden können. (Personen-Unterstützung, Minibagger, schweres Gerät, udgl.) Finanzielle Hilfeleistungen werden gesondert behandelt. Aktuell werden alle Eingaben von Betroffenen gelistet und abgearbeitet.

Damit die Meldungen schnell und effizient bearbeitet werden können, bitte folgende Information in den Betreff angeben: **SCHADENSMELDUNG – Art des Schadens** (z.b.: Kanal, Wasser, Verschlammung von Haus und Garten usw...)

Weitere wichtige Infos in kurzen Sätzen im Mail bekannt geben:

- Wer:** Name und Telefonnr. einer Kontaktperson
- Wo:** Genaue Adressangabe
- Was:** Kurze Beschreibung des Schadens
- Welche:** Welche Hilfe wird benötigt

Die Meldungen werden so rasch wie möglich bearbeitet und an die zuständigen Abteilungen weitergeleitet.

> INFO Sperrmüll:

Holz, Sperrmüll und dergleichen kann zugänglich auf Ihrem Grundstück gelagert werden. Bitte, wenn möglich, sortenrein trennen (Schlamm/Erde, Sperrmüll, Elektrogeräte)

Die Entsorgung erfolgt Zug um Zug durch die Einsatzkräfte vor Ort. Wir bitten um Verständnis, dass dies auch einige Tage dauern kann, da wir nicht überall gleichzeitig sein können. Sollte jemand bereits einen Container bestellt oder den Schutt anderwertig entsorgt haben, hebt die bezahlte Rechnung auf. Es wird die Möglichkeit geben, die Kosten, die nicht über die Versicherung abgedeckt sind, bei der Gemeinde einzureichen.

> INFO-Hochwasserschutz

Trotz des größten Hochwasserereignis in Kärnten seit 60 Jahren kann auch festgestellt werden, dass die bestehenden Verbauungen ihre Wirkung gezeigt haben. Das gilt ganz besonders für die erst vor wenigen Wochen fertig gestellte Geschieberückhaltesperre am Pöllingerbach. Diese wurde

- Nach dem Stand des Wissens und der Technik errichtet.
- Sie hatte keine Vorverfüllung und weist auch nach dem Ereignis keinerlei strukturelle Schäden auf.
- Sie wird nach der Räumung der zurückgehaltenen 21.000m³ ihre volle Wirksamkeit wieder entfalten und weiterhin das Schlüsselbauwerk am Pöllingerbach für die Ortschaft Treffen sein.

Vom Wasserbauamt und der WLW werden beginnend vom ersten Tag nach der Katastrophe Sofortmaßnahmen durchgeführt. Gearbeitet wird an der Rückführung der Bäche in ihr ursprüngliches Bachbett, die Sicherung und Wiederherstellung der Schutzbauwerke und die Sicherung der Bachläufe, damit es zu keiner Schadensausweitung kommen kann. Diese Arbeiten werden bis Ende August fortgesetzt.

> INFO-Psychische Hilfe

Die tägliche Belastung, welche sich nicht nur körperlich, finanziell und auch materiell zeigt, ist unglaublich groß.

Gerade jetzt, wo die größten Spuren der Verwüstung beseitigt sind, bleiben bei vielen die traumatischen Erinnerungen dieser Nacht vom 29.06.2022 in ihrer Erinnerung eingebrennt. Die Verzweiflung, die Zukunftssorgen und die Ängste vor dem nächsten Unwetter stecken den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde in den Knochen.

Es ist keine Schande, sich in dieser Situation Hilfe zu holen, oder Hilfe anzufordern. Das Kriseninterventionsteam von den Rettungsorganisationen steht jedem zur Seite, der sie benötigt.

Kontakt: Leitstelle Rotes Kreuz Tel.: 1844

> Futtermittel:

Bäuerinnen und Bauern, die Futtermittel benötigen, können sich bei der Landwirtschaftskammer Kärnten melden, unter oder **0463/5850-3611**. Um schnell und gezielt helfen zu können, werden seitens der Betriebe folgende Informationen benötigt: Betriebsnummer, Name, Adresse und Telefonnummer sowie Angaben, welche Futtermittel, in welcher Menge, ob bio oder konventionell, benötigt bzw. gespendet werden und ob Transportmöglichkeiten vorhanden sind.

> Ländliches Wegenetz:

Die Schäden am ländlichen Wegenetz werden derzeit von der Agrartechnik des Landes erhoben. Betroffene können sich direkt beim jeweiligen Gemeindeamt melden, wo die Schadensmeldungen erfasst werden. So können die Schadensbegutachtungen koordiniert und effizient erfolgen.

> INFO Verkehrsverbindungen

Alle aktuelle Infos zu den Sperrungen findet ihr unter: <https://www.treffen.at/unwetter/aktuelle-Infos/strassensperren/>

!!!ACHTUNG!!! Die gesperrten Straßen sind Katastrophengebiet. !!!ACHTUNG!!! Von Fahrten und Ausflügen in diese Region wird dringend abgeraten. **Die Sperrungen gelten auch für Radfahrer und Wanderer**

> INFO-Spenden

Die Gemeinde hat mit Auftrag des Bürgermeisters unter der Leitung eines öffentlichen Notars ein Spendenkonto eingerichtet.

Raiffeisenbank Landskron-Gegendtal

IBAN: AT77 3938 1009 0020 0071, BIC: RZKTAT2K381

Diese Spenden kommen ausschließlich der privaten Bevölkerung zugute. Diese Hilfe ist das 3. Auffangnetz nach der Soforthilfe durch das Land und den Zahlungen der Versicherung. Die Kriterien der Verteilung werden in Zusammenarbeit mit dem Notar festgelegt und erfolgen über ein Komitee.

WICHTIG: Sollten Rechnungen für Trocknung, Entsorgung, Sanierungsarbeiten usw. anfallen, die nicht von der Versicherung gedeckt sind oder übernommen werden, dann zahlt diese ein und hebt eine Kopie der Rechnung auf. Es wird die Möglichkeit geben, diese dann bei der Gemeinde einzureichen und das Geld rückerstattet zu bekommen.

> Unterstützungsmöglichkeiten für Unwetterschäden

Hilfe in besonderen Lebenslagen

Zur Unterstützung der betroffenen Bevölkerung in den Katastrophengebieten sind nicht rückzahlbare Individualunterstützungen im Bereich der Soforthilfe/Hilfen in besonderen Lebenslagen zur Überbrückung außerordentlicher sozialer Schwierigkeiten gegeben.

Zur Überbrückung von sozialen Notständen wie

- zur **Beibehaltung von Wohnraum**
- zur **Sicherung einer wirtschaftlichen Lebensgrundlage**
- zur **Überbrückung außergewöhnlicher Notstände**

Förderhöhen:

- Für Schäden Kategorie 1 bis zu einer Höhe von Euro 10.000,-- **Soforthilfe bis zu Euro 1.000,--**
- Für Schäden Kategorie 2 bis zu einer Höhe von Euro 30.000,-- **Soforthilfe bis zu Euro 3.000,--**
- Für Schäden Kategorie 3 bis zu einer Höhe von Euro 50.000,-- **Soforthilfe bis zu Euro 5.000,--**
- Für Schäden Kategorie 4 über einer Höhe von Euro 50.000,-- **Soforthilfe bis zu Euro 10.000,--**

Ablauf:

Antrag über das E-Governmentportal – eigenes HibL-Antragsformular mit dem Button „Katastrophen“. Angabe des Schadens beruht auf einer vorläufigen Schätzung, welche durch den Bürgermeister/Bürgermeisterin durch Unterschrift zu bestätigen ist! BGM VOR-ORT kann am ehesten Unterstützungsbedarf einschätzen!

Ansprechpartnerinnen: Abt. 4 – Soziale Sicherheit
Abt4.post@ktn.gv.at · 05-0536-14504

Schäden am Privatvermögen

Kärntner Nothilfswerk

Förderung der Behebung der Katastrophenschäden im Vermögen physischer und juristischer Personen (mit Ausnahme der Gebietskörperschaften) und Interessengemeinschaften.

Achtung: ganz am Ende (nach Versicherung, Spenden, Hilfe in besonderen Lebenslagen,...). Antragstellung bis spätestens sechs Monate nach Schadenseintritt.

Ansprechpartnerin:

Abt. 3 – Gemeinden, Raumordnung & Katastrophenschutz
SGL Anita Glantschnig: 05 0536 13072;
anita.glantschnig@ktn.gv.at
www.sicherheit.ktn.gv.at

Entgeltfortzahlung an Arbeitgeber

Allgemeines:

Dienstgeber*innen die bei ihnen beschäftigte Einsatzkräfte bei Großschadensereignissen bzw. Bergrettungseinsätzen unter Fortzahlung des Entgeltes von der Diensterfüllung befreien, erhalten eine Förderung.

Höhe:

EUR 200,-- pauschal pro Tag und Dienstnehmer*in

Antragstellung:

- Dienstnehmer*in richtet Antrag an das Amt der Kärntner Landesregierung
- Antrag muss bis spätestens Ende nachfolgendes Quartal ab Ende des Ereignisses einlangen
- Antrag muss mittels dafür vorgesehenes Formular erfolgen und vollständig sein

Voraussetzungen:

- Dienstnehmer*in muss dem Angestellten- bzw. dem Gutsangestelltengesetz, dem Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuch, sowie dem Landarbeitsgesetz und dem Österreichischen Arbeitsrecht unterliegen.
- Dienstnehmer*in muss Mitglied einer anerkannten Einsatzorganisation sein.
- Dienstnehmer*in darf nicht (überwiegend) in einem Dienstverhältnis zur einer Gebietskörperschaft stehen. Einsatz muss infolge eines Großschadensereignisses oder Bergrettungsereignisses und mindestens 8 Stunden durchgehend erfolgen.
- Dienstnehmer*in muss freigestellt sein.

Ansprechpartnerin:

Abt. 3 – Gemeinden, Raumordnung und Katastrophenschutz
SGL Anita Glantschnig: 05 0536 13072;
anita.glantschnig@ktn.gv.at · www.sicherheit.ktn.gv.at

Sonstige Informationen

Aktuelle Infos immer unter
<https://katinfo.ktn.gv.at/>

Verschiedenste weitere Hilfestellungen seitens des Landes

- Erhebung des Landes wo es freie Wohnungen in der Umgebung gäbe falls das Haus momentan unbewohnbar ist.
- Koordination der Hilfs- und Spendenorganisationen um bestmögliches und abgestimmtes Vorgehen zu ermöglichen.
- Psychologischer Dienst Schulen und Kindergärten
- Unterstützung der Landesstraßenverwaltung (Abt. 9 – Straßen)